



Sankt Barbara

Deutschsprachige Gemeinde bei den Jesuiten in Krakau
Barbarakirche, Plac Mariacki
Gemeindeblatt 07 und 08/2015

Die Kraft des Glaubens

Die Erholung in der Ferienzeit ermöglicht uns, zu den Geschäften und Sorgen des Alltags auf Distanz zu gehen. Wir können uns die Zeit nehmen über den Glauben nachzudenken, was er uns bedeutet, was er alles bewirkt. Ich möchte Sie dazu einladen, anhand des alttestamentlichen Bibelmotivs der Opferung Isaaks und seiner Darstellung in den Gemälden von Caravaggio und Rembrandt die sich darin offenbarenden Lebenschancen zu betrachten.

Das Buch Genesis erzählt von einem bahnbrechenden Ereignis im Leben Abrahams. Dem Patriarch galt das Versprechen Gottes, seine Nachkommenschaft so zahlreich zu machen, wie die Sterne am Himmel (Gen 15,5). Der hochbetagte Abraham wurde jedoch auf eine unerwartet harte Probe gestellt. Er sollte seinen einzigen Sohn Isaak als Brandopfer darbringen (Gen 22). Als er dazu bereit war und so seine Gottesfurcht beweisen wollte, wurde er vom Engel Gottes schließlich daran gehindert. Zugleich erneuerte Gott sein Versprechen betreffs der Nachkommenschaft Abrahams. Zwei berühmte Maler der Barockzeit, Caravaggio und Rembrandt hatten mehrfach diese Geschichte aufgegriffen und es ist sehr aufschlussreich ihre Versionen zu vergleichen.

Unter den Schätzen der Galerie der Uffizien in Florenz befindet sich Caravaggios „Opferung Isaaks“ (1602-1603). Das Besondere jener Darstellung ist die Entschlossenheit Abrahams mit der er seinen Sohn Isaak opfern will. Caravaggios Abraham kennt keinen Zweifel und er ist dazu bereit, alles zu tun, was er als den Willen Gottes erkennt. Aufmerksam betrachtet er den Engel, wie dieser ihn gerade an der Opferung seines Sohnes hindert, fixiert ihn mit seinem Blick, als wünschte er zu erfahren was nun zu tun wäre. Die reale Handlung Abrahams in dieser Darstellung, die gehorsame die Opferung des eigenen Sohnes, ist für uns nicht nachvollziehbar. Schieben wir jedoch das Vordergründige zur Seite, um dieses Ereignis als Glaubensparabel zu betrachten, dann verstehen wir die Intention des Malers besser. Glaube und Gehorsam sind darin als Bereitschaft zu erkennen, Gott all unser Vertrauen zu schenken, unabhängig davon, was auf uns



Michelangelo Merisi da Caravaggio, Die Opferung Isaaks, 1601-02, Uffizien-Galerie, Florenz

zukommt. Eine solche religiöse Einstellung kann zwar schwierige Geschehnisse im Leben nicht verhindern, sie bildet jedoch die Kraftquelle, uns angesichts der Herausforderungen standhaft zu machen.

Rembrandt hat die Geschichte Abrahams und Isaaks häufiger interpretiert. Bekannt sind vor allem seine Frühdarstellung im Eremitage-Museum von St. Petersburg aus dem Jahr 1635 und jene in der Münchener Alten Pinakothek, die ein Jahr später gemalt wurde. Im Jahr 1655, genau zwanzig Jahre später, entstand eine Radierung die sich heute in der Wiener Albertina befindet und deren Aussagekraft und theologische Bedeutsamkeit einmalig ist. Abraham ist in allen drei Darstellungen Rembrandts genau das Gegenteil davon, was wir bei Caravaggio sehen. Der Niederländer zeigt den Patriarchen als einen leidenden, alten Mann, der fast unfähig scheint zu vollbringen, was von ihm verlangt wird. In dieser Radierung hält er das Messer weit vom Kopf des Opfers entfernt. Der vor seinem Vater hingebungsvoll kniende Isaak verstärkt noch die Dramaturgie. Das Besondere und Unglaubliche dieser Szene symbolisiert der Engel. Er verhindert

die Opferung, indem er den leidenden Abraham umarmt. Der Gesichtsausdruck des Engels bekundet Mitgefühl und seine ausgestreckten Flügel scheinen Abraham Schutz zu gewähren. Rembrandt vermittelt mit seiner Radierung eine einmalige, religiöse Botschaft. Sie betrifft die Bedeutung des Glaubens angesichts sehr schwieriger Lebenserfahrungen.

Sinn und Grund dieser Erfahrungen bleiben ein Geheimnis. Wir wissen nicht, warum wir schwierige, leidvolle Erfahrungen machen müssen. Doch Rembrandt überzeugt mit der umarmenden Geste des Engels in seiner Radierung, dass wir Gott auf unserer Seite haben, was auch immer auf uns zukommt. Diese Nähe zu Gott befähigt uns, alle Herausforderungen unseres Lebens zu bewältigen.

P. Krzysztof Walczyk SJ



Rembrandt van Rijn, Isaaks Opferung, Radierung 1655
Grafische Sammlung Albertina Wien

Termine Gottesdienstordnung, Juli, August, September 2015

Sonntag, 5. Juli 2015

14. Sonntag im Jahreskreis

Texte: Ez 1,28-2,5; Mk 6,1-6

Zelebrant: P. Krzysztof Walczyk SJ

Bildbetrachtung

Rembrandt, *Jesus und die Schriftgelehrten* (Radierung)

1652 Sammlung J. de Bruijn

Musik

D. BUXTEHUDE *Präludium g-moll* BuxWV 149

Ł.M. Mateja (Orgel)

Sonntag, 12. Juli 2015

15. Sonntag im Jahreskreis

Texte: Am 7,12-15; Mk 6,7-13

Zelebrant: P. Stanisław Łucarz SJ

Musik

J. S. Bach

Toccata d-moll BWV 565

Ł.M. Mateja (Orgel)

Sonntag, 19. Juli 2015

16. Sonntag im Jahreskreis

Texte: Jer 23,1-6; Mk 6,30-34

Zelebrant: P. Stanisław Łucarz SJ

Musik

J. PACHELBEL, *Ciaccona f-moll*

Ł. M. Mateja (Orgel)

Sonntag, 26. Juli 2015

17. Sonntag im Jahreskreis

Texte: 2 Kön 4, 42-44; Joh 6,1-15

Zebrant: P. Jozef Bremer SJ

Musik

F. Mendelssohn-Bartholdy

Sonate c-moll – Adagio Op.65, Nr. 2

Ł. M. Mateja (Orgel)

Sonntag, 2. August 2015

18. Sonntag im Jahreskreis

Texte: Ex 16,2-4.12-15; Joh 6,24-35

Zebrant: P. Stanisław Łucarz SJ

Musik

J.S. Bach

Wenn wir in höchsten Nöten sein BWV 641

Ł. M. Mateja (Orgel)

Sonntag, 9. August 2015

19. Sonntag im Jahreskreis

Texte: 1 Kön 19,4-8; Joh 6,41-51

Zebrant: P. Krystian Biernacki SJ

Musik

Jehan ALAIN *Litanies*

Ł. M. Mateja (Orgel)

Sonntag, 16. August 2015

20. Sonntag im Jahreskreis

Texte: Spr 9,1-6; Joh 6,51-58

Zebrant: P. Krystian Biernacki SJ

Musik

Enio MORICONE, *Gabriel's oboe*

Ł.M. Mateja (Orgel)

Sonntag, 23. August 2015

21. Sonntag im Jahreskreis

Texte: Jos 24,1-2.15-18; Joh 6,60-69

Zebrant: P. Krystian Biernacki SJ

Musik

J. S. Bach

O Mensch, beweine deine Sünde groß BWV 622

Ł.M. Mateja (Orgel)

Sonntag, 30. August 2015

22. Sonntag im Jahreskreis

Texte: Dtn 4,1-2.6-8; Mk 7,1-8.14-15.21-23

Zebrant: P. Stanisław Łucarz SJ

Musik

J.S. Bach, *Adagio* BWV 564

Ł.M. Mateja (Orgel)

Sonntag 6. September 2015

Zebrant: P. Krzysztof Walczyk SJ

Sonntag, 13. September 2015

Zebrant: P. Stanisław Łucarz SJ

Sonntag, 20. September 2015

Zebrant: P. Stanisław Łucarz SJ

Sonntag, 27. September 2015

Zebrant: P. Józef Bremer SJ

Bibelkreis

Jesuitenkolleg (ul. Kopernika 26)
jeden zweiten Mittwoch 18.15 Uhr
voraussichtlich **ab Oktober 2015**

Unsere Bibelgruppe

Treffen vor der Sommerpause



Alle zwei Wochen jeweils am Mittwoch um 18.15 Uhr findet sich unsere Bibelgruppe zum Gespräch anhand des darauf folgenden Sonntagevangeliums im Krakauer Jesuitenkolleg ein. Wir lesen dabei die entsprechende Bibelstelle und diskutieren anschließend über die enthaltenen Botschaften, wobei Fragen und Assoziationen, welche unsere eigenen Erfahrungen widerspiegeln besonders anregend und willkommen sind. Die Leitung der Gespräche, die priesterliche Auslegung der Textquellen und Querverweise, sowie ihre Bedeutung und Bezugnahme auf den Glaubensalltag obliegen unserem Pater Krzysztof Walczyk SJ. Doch neben den Glaubensfragen werden unsere Treffen zur Einstimmung und zum Ausklang selbstverständlich auch dazu genutzt, um sich über Neuigkeiten und Aktivitäten der Gemeinde und ihrer Mitglieder am Laufenden zu halten. Ob organisatorische Vorhaben, persönliche Befindlichkeiten oder Reiseberichte, in diesem stillen, schlichten Raum des Ordenshauses lassen sich auch Alltagserfahrungen in einer besonderen Qualität besprechen. Hier schenken sich Studierende und Lehrende, Besucher der Stadt oder Ansässige, kurzum deutsch sprechende Personen verschiedenen Alters und Herkunft ihre wertvolle Zeit und tragen zu einer konstruktiven, geselligen Begegnungen bei.

Die beiden Fotos in diesem Bericht wurden während unserer letzten Begegnung vor der Sommerpause* am 24. Juni 2015 gemacht. In den Sommermonaten Juli, August und je nach Abwesenheit der Beteiligten im September, wird der Bibelkreis ausgesetzt. Umso erfreulicher ist, dass wir uns vor dieser längeren Unterbrechung noch einmal zu einer größeren Runde zusammen gefunden haben und so viel positive Energie tanken konnten.



Den Abschluss des Bibelgesprächs bildet immer ein gemeinsam gesprochenes Vaterunser. Nach dem netten Abschied, verlässt man wieder diese kleine Gemeinschaft und geht seine eigenen Wege, aber das Gesprochene hinterlässt Spuren. Spuren in eine Zukunft voll Vertrauen und Hoffnung.

Auf ein herzliches Wiedersehen nach einen schönen Sommer!

*Die Sommerpause betrifft nicht die deutschsprachige Messe, welche weiterhin jeden Sonntag um 14.30 Uhr in der St. Barbarakirche stattfindet. Detaillierte Informationen finden Sie in der Gottesdienstordnung bzw. auf unserer Homepage <http://www.gemeinde.deon.pl>